

Die Hamburger Kollegen stehen völlig isoliert da. Dem Vorstand der Innung muß dieses bekannt gewesen sein, wenn er die Satzungen beider Verbände gelesen hat. Inwiefern ein Austritt aus beiden Verbänden der Wille der Kollegenschaft Hamburgs ist, mag hier nicht untersucht werden.

Der Beschluß soll dadurch erwirkt sein, daß auf die Notwendigkeit der Erhebung einer Umlage hingewiesen wurde, wenn der Beschluß auf Austritt nicht zustande kommen sollte.

Der Beitrag zum Unterverband beträgt je Mitglied 2 Mk. für das Jahr und ist im Haushaltplan der Innung für 1927 auch angegeben. Die Kollegenschaft Hamburgs steht an einer bedeutsamen Wende. Mag sich dies jeder Uhrmacher Hamburgs vor Augen halten. (VII/620)

Der Vorstand:

E. Sackmann. G. Brönnecke. H. Brinkmann.
A. Wenk. W. Amann. P. Schleiff. F. Lux.

Landesverband badischer Uhrmacher E. V.

Im Monat Januar oder Februar findet in Mannheim ein Verkaufskursus statt. Wir bitten alle Kollegen, die an dem Kursus teilnehmen wollen, uns bis spätestens 10. Januar Nachricht zu geben.

Um das Zustandekommen des Verkaufskursus zu sichern, wird jeder Teilnehmer gebeten, der Beitrittserklärung 15 Mk. als Anzahlung beifügen zu wollen. Mehr als 40 Teilnehmer werden voraussichtlich für den ersten Kursus nicht gewünscht; ebenso kann nicht vorausgesagt werden, ob noch ein zweiter Kursus stattfindet.

Die Beitrittserklärung nebst den oben angeführten 15 Mk. sind portofrei an die Geschäftsstelle des Landesverbandes, Mannheim, Q. 4. 18, einzusenden.

Wir bitten die Herren Vorstände, ihre Mitglieder alsbald zu verständigen und laden alle Mitglieder, auch die Nachbarverbände, zur Teilnahme ein.

Unser Mitglied Herr Hofjuwelier Netter (Mannheim) begeht am 6. Dezember das 50jährige Geschäftsjubiläum. Wir gratu-

lieren herzlich zu diesem Ehrentage und hoffen, Herrn Netter noch recht viele Jahre als treues Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu können. (VII/618)

Fleig, Vorsitzender.

Berlin. (Freie Uhrmacherinnung.) Wie bereits im letzten Versammlungsbericht bekanntgegeben worden ist, sind von der Innung die nachstehenden Kurse vorgesehen:

Januar 1928: Verkaufskursus. Beginn Montags, Schluß Sonnabends. Voraussichtliche Unterrichtszeit von 9 bis 2 Uhr. (Das vorläufige Programm kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.)

Februar 1928: Kursus über elektrische Uhren. Kursusdauer acht bis zehn Abende, je zwei Stunden.

März 1928: Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung. Abendkursus.

Anmeldungen zu diesen Kursen erbittet die Geschäftsstelle, die auch jede weitere Auskunft gern erteilt. (VII/612) Dräger, Geschäftsführer.

Berlin. (Freie Uhrmacherinnung, Innungskrankenkasse.) Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit geben uns Veranlassung, die Mitglieder der Innung ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß das gesamte im Betriebe tätige Personal bei unserer Kasse pflichtig ist. Die Versicherungspflicht beruht auf gesetzlicher Basis. Es geht demnach nicht an, unter den vorhandenen Krankenkassen eine beliebige auszuwählen. Falschmeldungen werden in Krankheitsfällen stets unliebsame Erscheinungen zeitigen. Wer also versicherungspflichtiges Personal beschäftigt, ist gesetzlich verpflichtet, die Meldungen der Innungskrankenkasse zu übergeben. (VII/610) A. Schneider, Vorsitzender.

Hamm i. W. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Der langjährige Vorsitzende und Mitbegründer Kollege Jos. Kupperschlag war leider aus Krankheitsrücksichten gezwungen, vor einiger Zeit das Amt des Obermeisters niederlegen zu müssen. Um den Kollegen für seine großen Verdienste besonders zu ehren, begaben sich Vertreter der Innung in seine Wohnung, um ihn zum Ehrenobermeister zu ernennen. Gleichzeitig wurde ihm ein Gruppenbild der Innungsmitglieder überreicht, in dessen Mitte sein eigenes Bildnis Aufnahme gefunden hatte (siehe nebenstehende Abbildung). Kollege Westhoff verstand es, in trefflichen Worten auf seine unermüdete Tätigkeit im Innungswesen hinzuweisen. Kollege Kupperschlag wurde durch diese Ehrung sehr überrascht und dankte in herzlichen Worten und wünschte der Innung ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen. (VII/615)

Allenburg. (Freie Innung.) Am 21. November beging unser lieber Kollege Emil Burkhardt (Meuselwitz) bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Die Innung brachte ihm zu seinem Ehrentage durch eine Deputation die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck. — Am 28. November ist unser allverehrtes Ehrenmitglied Kollege Arno Reichenbach infolge Schlaganfalls verstorben. Wir verlieren in ihm einen unserer Besten und werden sein Andenken immer in Ehren halten. (VII/616) Friß Rolle, Schriftführer.

Buer i. Westf. (Zwangsinning.) In der gut besuchten Versammlung wurde unter anderem Stellung gegen die Aufstellung von Zentraluhren in den einzelnen Stadtteilen genommen. Die Innung Buer soll bei der hiesigen Stadtverwaltung vorstellig werden, daß die Aufstellung von Zentraluhren im Stadtgebiet nur im Einvernehmen mit dem Innungsvorstand geregelt werden soll. Der Geschäftsführer informierte die Mitglieder über die Steuergesetze, namentlich über die neue Gewerbesteueranlage, und empfahl, sobald ein Mitglied in steuerlicher Hinsicht Rat brauche, die Geschäftsstelle in Anspruch zu nehmen. Die Rundschreiben des Zentralverbandes wurden den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben. Auf die Anfrage erklärte der größte Teil der Anwesenden ihren Beitritt zur Verbandssterbekasse des Westf.-Lippischen Uhrmacherverbandes. Eingehend wurde über Reklame gesprochen, und wies der Obermeister erneut darauf hin, in den Tageszeitungen und Kinos Reklame zu betreiben. Der Betrag zur Gemeinschaftsreklame wurde einstimmig genehmigt. Die Mitglieder sprechen ihre Mißbilligung bezüglich eines durch die Stadtverwaltung von auswärts beschaffenen Ehrenpreises aus, und will man bei der Stadtverwaltung, speziell bei den Stadtverordneten, vorstellig werden, daß die Stadtverwaltung Buer ihre eventuellen Käufe bei dem ortsansässigen Handwerk und Handel vornehmen müsse, da dieser auch die städtischen Steuern aufbringen müsse. Man unterhielt sich noch über verschiedene Fachfragen, dann schloß der Obermeister die anregend verlaufene Sitzung. (VII/619)

